

willen des Rades, vnde schölen anla-
uen, dem Superintendenten vnde Pa-
stori im Kerckenregiment gehorsam
tho syn, vnde nicht vth tho reisen, ane
des Pastoris willen; Vnde wo se dar-
wedder handelnden, vnde sich an des Pa-
storis vormaninge nicht kereden, schö-
len se dorch de Vörstendere, mit affkör-
ringe der besoldinge, na moderation der
Bürgermeister, edder süs dorch de V-
uericheit, darümme vnnalätich
gestraffet werden.

Willen des Raths, und sollen angelo-
ben, dem Superintendenten und Pa-
stori im Kirchen-Regiment gehorsam
zu seyn, auch nicht auszureisen ohn des
Pastoris Willen; Und wo sie dawider
handelten, und sich an des Pastoris
Bermahnung nicht kehreten, sollen sie
durch die Vorsteher, mit Abkürzung
der Besoldung, nach moderation der
Bürgermeister, oder sonst durch die V-
brigkeit, darum unnachlässig
gestraffet werden.

Das Vöffte Deel, Von Scholen.

In der Scholen schölen mit al-
lem vlyte in allen Steden
na gelegenheit gehalten wer-
den, vnde van den Visitato-
ren vorordent, dat in yeder Stadt men
eine Trivial Schole sy, vnde alle Win-
ckelscholen verbaden vnde vppgehauen.
In groten Steden, thom Sunde,
Gripswolde, Stettin, Stargarde,
Stolpe, Belgarde, Treptow, Cammin,
schölen gude Particularia syn, dar ein
Ludirector sy, mit einem guden Con-
rectore, Cantore, vnde mit twen, dren,
effte mer Collaboratoribus, na gele-
genheit yeders ordes.

In andern Steden, by gemenen
Scholen, möten dre Personen syn, in
geringen Steden twe; Vnde kan de
Custos, wor idt nödich, vnde füglich
tho doende, mit in der Scholen helpen.

In Steden schölen twe Radesher-
ren tho der Scholen vorordent werden,
de alle verendeel yar mit den Pa-
storibus vnde Patronen de Scholen
visiteren, Examen laten holden, mit er-
kundiginge, wo idt vmmme de Lectiones,
Catechismum, Grammatica, Musica, ex-
ercitia latinæ linguæ, disciplin, vnde vnn-
meder Scholen Dener leuendt, wandel,
vnde alle nodtrofft gelegen sy, darmit
in allen nödigen dingen beteringe
geschee.

Wenn ock de Superintendens in
desilue Stadt kumpt, all Jar, edder
vmmme dat ander Jar, wo vörhen ge-
secht is, schal he vorpflichtet syn, de Scho-
le

Das Fünffte Theil, Tit. I. Von Scholen.

In der Scholen sollen mit al-
lem Fleiß in allen Städten
nach Gelegenheit gehalten,
und von den Visitatoren ver-
ordnet werden, daß in jeder Stadt nur
eine Trivial-Schule, und alle Winkel-
Schulen verboten und aufgehoben
seyn. In grossen Städten, zu Stral-
sund, Greiffswald, Stettin, Stargard,
Stolpe, Belgard, Treptow, Cammin,
sollen gute Particularia seyn, da ein
Ludirector sey, mit einem guten Con-
rectore, Cantore, und mit zween, dreien,
oder mehr Collaboratoribus, nach Ge-
legenheit jedes Orts.

In andern Städten bey gemeinen
Schulen, müssen drey Personen seyn,
in geringen Städten zwey; Und kan der
Custos, wo es nötig, und füglich zu
thun, mit in der Scholen helfen.

In Städten sollen zween Rathsher-
ren zu der Scholen verordnet werden,
die alle viertel Jahr, mit den Pastori-
bus und Patronen, die Scholen visi-
tiren, Examen lassen halten, mit Erfun-
digung, wie es umb die Lectiones, Ca-
techismum, Grammaticam, Musicam,
exercitia latinæ linguæ, disciplin, und
umb der Schul-Diener Leben, Wan-
del, und alle Nohtdurfft, beschaffen sey,
damit in allen nödigen Dingen Besse-
rung geschehe.

Wenn auch der Superintendens in
dieselbe Stadt kömmt, alle Jahr, oder
umb das andere Jahr, wie vörhin ge-
sagt, soll er verpflichtet seyn, die Schule
le